

Referendariat und Kind - totale Zwickmühle!

Beitrag von „Referendarin“ vom 11. September 2012 22:00

Zitat von soulsound

Ich hätte auf jeden Fall Zeit, das Kind morgens hinzubringen, würde dann zur Schule gehen und es nachmittags abholen...und zuhause dann das Kind versorgen

Du hast doch im Ref auch nachmittags Veranstaltungen. Die Seminare liegen doch entweder nachmittags oder man hat einen langen Seminartag. Bei uns ging der damals bis ca. 18 Uhr. Dann kommen auch noch die üblichen Schulveranstaltungen wie Konferenzen am Nachmittag hinzu. Wenn du Pech hast, hast du vielleicht auch Nachmittagsunterricht. Das muss nicht so sein, kann es aber.

Ich weiß, dass es bei jedem anders ist. Bei mir war das Ref damals aber wirklich extrem stressig und zeitaufwändig; ich hatte damals teilweise 60-oder-mehr-Stunden-Wochen: unter der Woche die Schule, die Seminare, die Zusatzveranstaltungen, die Unterrichtsvorbereitung, daneben die Vorbereitung der Seminare und am Wochenende dann die Vorbereitungen der Unterrichtsbesuche, die Staatsarbeit und die Korrekturen der Klassenarbeiten.

Die Kinder meiner damaligen Mitreffis waren auch älter als 1 Jahr. Ich habe momentan u.a. ein einjähriges Kind und unterrichte nur wenige Stunden. Und darüber bin ich wahnsinnig froh, weil mich der Schlafmangel (kleine Kinder sind oft krank und schlafen nicht, Kinder im 2. Lebensjahr zahnen gefühlt ständig und schlafen nicht...) sonst wahnsinnig machen würde. Dann, wenn mein Kind neben mir "herumwuselt", kann ich nicht arbeiten. Ich kann nur dann wirklich arbeiten, wenn meine Kinder bei der Tagesmutter und im Kindergarten sind bzw. schlafen.